Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 360.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 17. September 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Dienstmädchen, Näh- und Kindermädchen erhalten gute Stellen — ebenso Herrschaften gute Mädchen nachgewiesen, durch A. Schmidt, 113 Greer Straße. Spricht eine Postkarte. da

Verlangt wird ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen und Bügeln. Deutsch oder Dänisch vorgezogen. No. 1 S Nord New Jersey Straße. 23ip

Verlangt wird ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. No. 279 Nord Pennsylvania. 21ip

Verlangt wird ein guter deutscher Junge um das Fleischerhandwerk zu erlernen. Näheres in der Office der Tribüne. M 171

Verlangt wird ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. No. 118 West Maryland Straße. 21ip

Verlangt wird eine Junge im Alter 13—14 Jahren. Näheres in der Office der Tribüne. 21ip

Verlangt: Ein anständiger Mann, der Deutsch und Englisch spricht und schreibt, sucht irgend welche Beschäftigung. Näheres in der Office des Bltts. S15 19ip

Verlangt wird eine Stelle als Haushälterin von einer deutschen Frau. Näheres No 212 Ost Washington Straße. 18ip

Verlangt: Ein guter Junge, welcher sich in einer Wirthschaft allgemein nützlich machen kann, bei C. C. Herderich, 234 Ost Washington Straße. 18ip

Zu vermiethen: 2 Zimmer — billig. No. 636 Virginia Avenue. 17ip

Zu vermiethen: Vier hübsche Zimmer in Deuts-Walker's Block, Ost Washington Straße. 31ip

Zu vermiethen ein möblirtes Zimmer an zwei junge Herren es wird auch Kost dazu gegeben. No. 240 Ost Market Straße. da

Ein schönes, freundliches Zimmer ist zu vermiethen an einen anständigen jungen Mann. No. 19 Nord Pine Straße da

Zu verkaufen oder zu vermiethen, mehrere billige Häuser und Bauplätze. Gute Lage. Näheres bei G. A. Bürgler, Zimmer No 1 in No 7 ½ Ost Washington Straße.

Sommer-Hüte

werden jetzt zu halben Preisen abgesetzt, da wir unsere Vorbereitungen jetzt schon für das Herbstgeschäft machen.

Komme jeder und kaufe sich einen Strohhut für die Hälfte der früheren Preise.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr

Phoenix Garten!

Obiger Garten ist ein äußerst beliebter Sommeraufenthalt.

Gute Getränke,
Vorzügliche Bedienung.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Friedr. Krœkel,
Ecke Süd Meridian und Morrisstr.

Jefferson-Haus,

No. 61 und 63 Ost South Straße.

Deutsches Gast-Haus!

Aechte deutsche Kost.

☞ Einzelne Mahlzeiten oder im Abonnement. Möblirte Zimmer nebst Kost.

John Henry Grünert,
Eigenthümer.

Mart. T. Ohr,

— Nachfolger von —
DREW & WASSON,

Kohlen-Händler,

No. 14 Nord Pennsylvania Str.,
No. 126 Indiana Avenue.
☞ Telephon 129.

Abend-Schule

für Deutsche, um Englisch zu erlernen.

Die Eröffnung der Abendschule für obigen Zweck findet an

Montag, 1. September

im Lokale des deutsch-engl. Schulvereins, No. 120 Ost Maryland Straße statt. Der Unterricht wird an 5 Abenden in der Woche, Montags, Mittwochs und Freitags, von 7½—9½ Uhr ertheilt und beträgt das dafür zu entrichtende Schulgeld 1 Dollar per Monat. — Damen und Herren, welche daran Theil zu nehmen gedenken, sind ersucht, sich bei C. Dirgenk, No. 7 Süd Alabama Straße, oder auch an den genannten Abenden im Schullokale zu melden.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 17. Sept. Trüb Wetter, stellenweise Regen, veränderlicher Wind.

Herr Blaine wird sprechen.

New York, 17. Sept. Es heißt daß demnächst Herr Blaine eine genaue Erklärung seiner geschäftlichen Beziehungen zu Herrn Fischer abgeben wird. Die Sache würde dadurch in ein anderes Licht gestellt werden.

Die Chinesen geschlagen.

London, 17. Sept. Eine Depesche von Fu Tschu meldet, daß die Chinesen von den Franzosen zurückgeschlagen wurden, und zwar mit großem Verlust an Menschenleben.

Editorielles.

— Ueberall wird es Carl Schurz sehr übel genommen, daß er in seinen Reden stets Andeutungen hinwirft, als ob Blaine sein Amt als Sprecher mißbraucht haben könnte, daß er aber nie einen bestimmten Fall erwähnt, oder eine direkte Beschuldigung erhebt. Was ihm nicht paßt, verschweigt er. Er sagt z. B. seinen Zuhörern nicht, daß Blaine die Entscheidung für die Little Rock & Fort Smith zwei Jahre früher abgab, als er zu dieser Bahn irgendwie in Beziehungen trat. Er verschweigt, daß die Bill, um die es sich handelte, vorher einstimmig den Senat passirt hatte und nachher einstimmig im Hause angenommen wurde. Herr Schurz hütet sich sehr wohl, diese oder irgend eine andere Entscheidung Blaine's anzufechten. Dagegen läßt er durchblicken, ahnen, vermuthen, daß Blaine sich als Sprecher corrupter Handlungen schuldig gemacht habe. Eine solche Kampfweise ist entschieden unedel. Wenn Schurz geradeheraus sagen würde, daß er Leute, die Börsengeschäfte treiben, nicht würdig für den Präsidentenstuhl hält, so ließe sich wenigstens mit ihm reden. Doch er weiß gut genug, warum er das nicht sagt. Er hat zu viele Freunde, die ihr ganzes Vermögen in Börsenspeculationen zusammengerafft haben und jede Schmähung ihres „Berufes" bitter vergelten würden.

Cleveland Anz.

— In New York hat der Sohn einer sehr reichen Familie, Namens Rhinelander ein armes irisches Dienstmädchen geheirathet. Darob war die Familie furchtbar entrüstet. Eine solche Mesalliance! Entsetzlich! Die Familie schickte zu dem jungen Gatten einen Advokaten, welcher versuchte, dessen junge Frau zu verleumden, und den jungen Mann zu veranlassen, seine Frau zu verlassen. Der Advokat wurde so beleidigend, daß der junge Rhinelander auf ihn schoß und ihn verletzte.

Nun versuchte die Familie ein anderes Mittel. Sie erklärte den jungen Mann für irrsinnig, und wollte ihn im Irrenhause unterbringen. Eine Commission von drei Aerzten untersuchte ihn. Zwei derselben erklärten ihn für irrsinnig, der Dritte, wahrscheinlich unbestochene Arzt erklärte ihn für geistig gesund. Zur Zeit befindet sich der Verfolgte, dessen Geist viel klarer zu sein scheint, als der seiner hochnasigen Familie im Gefängnisse, und sieht, wenn ihm nicht die Gerichte helfen, seiner Ueberführung nach dem Irrenhause entgegen.

Etwas Aehnliches hat sich in Yonkers im Staate New York zugetragen. Die Tochter eines sehr reichen Mannes, Namens Morosini ist mit dem Kutscher ihres Vaters, einem Deutschen, Namens Schelling durchgebrannt und hat ihn geheirathet. Als das Paar nach seiner Verheirathung auf Veranlassung des Vaters wieder zurückkehrte und die junge Frau sich weigerte, ihren Mann zu verlassen, ließ der Vater die Tochter wegen Diebstahls einer Diamantnadel verhaften. Das Mädchen hatte aus Irrthum die Nadel seiner Schwester mitgenommen, und dafür seine eigene, werthvollere zurückgelassen. Der Friedensrichter, welcher den Zweck der Anklage durchschaute, entließ die junge Frau ohne Bürgschaft.

Die beiden Vorfälle sind zwar recht interessant an sich, aber noch interessanter ist die daraus zu ziehende Lehre.

Sie zeigen uns, wohin es in einer Gesellschaft kommen muß, wenn die Anhäufung von großen Reichthümern durch Wenige möglich ist. Wir lernen aus diesen Vorfällen, wie trotz unserer republikanischen Institutionen sich ein immer mehr um sich greifender Klassenunterschied heranbildet. Wir haben bereits eine Aristokratie, eine Aristokratie, welche um so schlimmer ist, weil sie bloß eine Aristokratie des Geldes, nicht aber zugleich eine Aristokratie des Geistes und des Charakters ist.

Was hat die Familie Rhinelander vor dem irischen Dienstmädchen, was hat Herr Morosini vor seinem Kutscher voraus, als Geld?

Als der Kutscher Schelling mit der Tochter des Herrn Morosini durchbrannte, hieß es zuerst, er sei ein verarmter Edelmann. Als sich nachher herausstellte, daß sein Vater ein „Barkeeper" sei, da gab es allerdings viele Zeitungen, welche meinten, daß die junge Frau deshalb zu beglückwünschen sei. Solche Aeußerungen sind aber sehr billig und entsprechen keineswegs der wahren Anschauungsweise der „oberen" Klassen. Die Millionenaristokratie hat bereits ihre Diener in Livree, läßt sich Wappen an die Kutschen malen, und sucht das Treiben des europäischen Adels nachzuahmen. Wer kann behaupten, daß im Laufe der Jahrhunderte, wenn die wirthschaftlichen Verhältnisse dieselben bleiben, sich nicht ein Adelsstand mit allen politischen und gesellschaftlichen Vorrechten eines solchen heranbildet? Wo die Zahl der Millionäre fortwährend wächst, wo die Armen sich fortwährend vermehren, kann auf die Dauer die politische Gleichheit nicht bestehen.

Drahtnachrichten.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 16 Sept Capitän Healy, Commandant des Zollwachtschiffes „Corwin", hat seinen Bericht über die Fahrt in den Gewässern bei Alaska eingereicht. Es heißt darin, daß er sich bemüht habe, das Schmuggeln von Spirituosen und Feuerwaffen zu unterdrücken. Letztere Artikel sind besonders bei den Eingebornen um Point Hope in großer Nachfrage und werden gewöhnlich gegen Fischbein eingetauscht. Healy schlägt vor, den Zolleinnehmer in San Francisco zu ermächtigen, das mitzunehmende Quantum von diesen Artikeln für jeden Walfischfahrer zu beschränken.

Amerikanische Schiffe in ostasiatischen Gewässern.

Washington, 16. Sept. Der Gesandte Foote hat das Staatsdepartement benachrichtigt, daß an der Küste von Coren und auf den Flüssen der Halbinsel eine amerikanische Dampferlinie eröffnet worden sei.

Ein italienischer Konsul in Schwulitäten.

Baltimore, 16 Sept. E. De Morella, italienischer Konsul, verließ die Stadt vor ungefähr zwei Wochen und seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört. Er betrieb ein bedeutendes kaufmännisches Geschäft und stand hier in hohem Ansehen. Er soll über $30 000 geborgt haben. Der Sheriff belegte heute Morgen alle sich im Engrosgeschäft von De Morella & Co befindlichen Waaren mit Beschlag.

Der amerikanische Forst-Congreß.

Saratoga, 16 Sept. Der amerikanische Forst-Congreß eröffnete heute seine Sitzungen. Ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden. G. B Loring, Präsident des Congresses und Commissärer des landwirthschaftlichen Departements, hielt die Eröffnungsrede. Er wies besonders darauf hin, wie wichtig es sei, die Wälder zu schützen. Morgen wird der Congreß mit seinen Verhandlungen fortfahren und verschiedene Personen werden Ansprachen halten.

Schnee und Kälte.

Halifax, 16. Sept. Die nahe der Küste gelegenen Provinzen leiden sehr von der Kälte. In Cumberland County fielen mehrere Zoll Schnee. In Moncton, N. B. lag der Schnee am vergangenen Sonntag fünf Zoll hoch. Die Ernten haben sehr gelitten.

Ein Ungeheuer.

Bardstown, Ky, 16. Sept. T. Thurman, Sohn eines Predigers, welcher sich wegen mörderischen Angriffs auf einigen Farbigen im hiesigen Gefängniß befindet, schlug gestern einem Mitgefangenen, Namens Frank Feuster, den Schädel ein. Letzterer suchte ihn daran zu hindern, einen Knaben, welcher sich mit ihm in derselben Zelle befand, zu malträtiren. Feuster wird nicht mit dem Leben davonkommen.

Betrieb eingestellt.

Petersburg, Va, 16. Sept. Die große Korbfabrik von Brown und Co hat den Betrieb eingestellt. Zweihundert Personen gerathen dadurch außer Beschäftigung.

Vermehrte Ausfuhr.

New York, 16. Sept. Die Ausfuhr aus dem Hafen von New York, Specie nicht eingeschlossen, belief sich in der vergangenen Woche auf $8 365 997 gegen $6 643 377 der Vorwoche.

Trauben geschädigt.

Kingston, N. Y., 16. Sept. Der plötzliche Temperaturwechsel hat den Trauben großen Schaden zugefügt. Berichte aus dem Hudson Thale bezeichnen den Durchschnittsverlust als sehr groß, trotzdem die Concord Weinstöcke fast mit Frucht überladen waren.

Per Kabel.

Frankreich und China.

Shanghai, 16. September. Eine Massenversammlung wurde gestern abgehalten, an welcher sich alle hier ansässigen Engländer betheiligten. Das Verfahren Frankreichs, die Feindseligkeiten mit China in die Länge zu ziehen, wurde verdammt und als verderblich für den Handel hingestellt. Die englische Regierung soll ersucht werden, allen Einfluß aufzubieten, um eine Schlichtung der Streitigkeiten zwischen Frankreich und China herbeizuführen. Tso Tsung Lang, ein chinesischer General, ist von Peking nach Tien Tsin abgereist, um einen Kriegsrath einzuberufen.

Die Cholera.

Rom, 16 Sept. In Italien scheint die Cholera im Abnehmen begriffen zu sein. Während der letzten 24 Stunden kamen in Neapel 470 neue Erkrankungs- und 167 Todesfälle vor. In den Provinzen erkrankten 153 und starben 70 Personen.

Madrid, 16 Sept. In den östlichen Pyrenäen starben innerhalb der letzten 24 Stunden 14 Personen an der Cholera. In Elche erkrankten 14 und starben vier Personen; in Novelda ein Todesfall; in Mongorte 10 Erkrankungs- und keine Todesfälle.

London, 16. Sept. Vom Lord Mayor ist ein Hülfsfond für die Noth leidenden in Neapel eröffnet worden.

Malta, 16. Sept. Alle von England hier ankommenden Passagiere dürfen nicht gelandet werden, wenn sie nicht beweisen können, daß sie während der 21 Tage vor ihrer Einschiffung keinen von der Cholera befallenen Distrikt berührten. Fehlen solche Beweise, so muß das Fahrzeug in Quarantäne gehen. Alle aus französischen und spanischen Häfen ankommenden Schiffe müssen sich einer 21tägigen Quarantäne unterwerfen. Schiffe vom Suez Kanal dürfen nur dann ungehindert einlaufen, wenn sie sich nicht in egyptischen Häfen aufhielten.

Aus Egypten.

Suakim, 16. September. Zwanzig Polizisten und fünfzig friedlich gesonnene Araber, welche einen Transport von Lebensmitteln nach Suakim begleiteten, wurden gestern von 200 Hadendowas angegriffen. Major Cherinfides schickte sofort Hülfe ab, doch waren die Rebellen in der Zwischenzeit vollständig geschlagen worden. Ein Neffe Osman Digma's und sechzig andere Rebellen wurden getödtet. Von der Begleitung des Zuges wurde Niemand verletzt.

Cairo, 16. Sept. Im Falle die Nilroute beibehalten werden sollte, werden acht Bataillone nach Berber gehen und drei hier bleiben. Die andern fünf werden sich auf den Weg nach Khartum machen.

General Wooleslay hat befohlen, Kamele bereit zu halten, welche auf dem Zuge nach dem Süden verwandt werden sollen.

Schiffsnachrichten

Queenstown, 15. Sept Angek.: „Brittanic" von New York.

New York, 15. Sept. Angekommen: „Arizona".

New York, 16. Sept. Angekommen: „Anchoria" von Glasgow; „Newport" von Havana. Abgegangen: „Wyoming" von Liverpool.

Hiesiges.

☞ Die County-Commissäre werden heute noch das Armenhaus besuchen und sich dann vertagen.

☞ Verschiedene deutsche und amerikanische Republikaner, die weder mit den sog. Unabhängigen noch mit den Demokraten zu gehen gewillt sind, sollen sich gestern sehr darüber gewundert haben, ihre Namen in der Liste der Vicepräsidenten gelegentlich der Schurzversammlung aufgeführt zu sehen.

☞ Am Montag Abend hielt Herr Rappaport in Logansport eine Rede. Darüber schreibt das Logansport Journal: Die „Kadetten" 80 Mann stark und die Escord Guards 70 Mann stark, holten den Redner ab und geleiteten ihn nach der Halle, wo eine große Versammlung seiner harrte. Herr Rappaport sprach in Deutsch. Die Anwesenden hörten aufmerksam zu und die Rede wurde einstimmig als eine ausgezeichnete erklärt. Einige seiner Landsleute sprachen sich dahin aus, daß die Rede vollständig den Reden des Herrn Schurz gleichkomme. Bei dem vortrefflichen Vortrag und der vollständigen Beherrschung des Gegenstandes, machte die meisterhafte Rede einen großen und tiefen Eindruck auf die Zuhörer.

☞ Die Supreme Court hat heute die Entscheidung in dem Falle der Supreme Lodge K. of P. gegen Clara Schmidt bestätigt.

☞ Die jährliche Convention der Mechanical Engenieurs von North America fand heute im Sitzungssaale des Stadtraths statt. Nachdem die gewöhnlichen Geschäfte erledigt waren, wurde zu der Wahl der Beamten für den nächsten Termin geschritten. Dieselbe ergab folgendes Resultat:

Präsident — Henry Lusky von Columbus, O.

1. Vice-Präsident — William Frohliger, von hier.

2. Vice-Präsident — John T. Warner von hier.

3. Vice-Präsident — John Bruner, Cincinnati, O.

Trustees — John Fehrenbach, Cincinnati, Jacob M. Loeper von hier, Paul Zeiner von Cincinnati, Alexander Engles von hier, Gustav Fischermann von Cincinnati.

Bei Walla Walla im Territorium Washington wurde vorige Woche ein Indianer wegen versuchten unnatürlichen Angriffs auf eine weiße Frau summarisch aufgeknüpft.

Capitän Jacob Vanderbilt hat vor einigen Jahren die Strecke vom Fuße des Mount Washington in New Hampshire bis zu dessen Gipfel in 1 Stunde und 17 Minuten zurückgelegt und dies galt bisher als eine nicht zu übertreffende Leistung. Zwei Bostoner ließ Vanderbilts Ruhm nicht ruhen und sie haben vorige Woche genau dieselbe Entfernung bis zum Gipfel in 1 Stund 9¾ Minuten bewältigt.

Thee. Thee.

Thee.

Thee. Thee.

Wm. Pfæfflin,

"THE GROCER"

Hauptgeschäft:
No. 94 & 96 Indiana Ave.
☞ Telephon 311.

Ostendgeschäft:
No. 157 Ost Washingtonstr.
☞ Telephon 655.

Westendgeschäft:
No. 196 W. Washingtonstr.
☞ Telephon 400.

☞ Waaren werden nach irgend einem Stadttheil prompt und unentgeltlich abgeliefert.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtshelfer.

— Nachfolger des —

Dr. H. O. Pantzer,

Office und Wohnung:
425 Madison Avenue.
Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr, — Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 383.

Grund-Eigenthum

von

FLETCHER & SHARPE.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß eine Liste des Grundeigenthums, der Firma von Fletcher & Sharpe, das mir zum Besten der Gläubiger genannter Firma übertragen ist, jetzt zur Vertheilung bereit und auf Ansuchen zu erlangen ist. Die verschiedenen Grundstücke werden zu den höchsten Preisen, die zu erlangen sind, verkauft werden, aber nicht unter dem Abschätzungswerthe. Jeder Verkauf ist der Genehmigung der Superior-Court von Marion County unterworfen. Stücke, die zu $100 oder weniger abgeschätzt sind, werden so weit als möglich gegen Baarzahlung verkauft und in allen Fällen wird eine Offerte auf Baarzahlung einer auf Theilzahlung vorgezogen werden. Barkaufschef, welche zu 6 Prozent jährlich und zu 8 Prozent jährlich nach ihrer Fälligkeit zu verzinsen und durch Hypothek auf das Grundstück sicher zu stellen sind, sind für alle auf Zeit gekaufte Grundstücke zu hinterlegen.

Die Besitztitel aller Grundstücke werden als perfekt angesehen und Käufer, welche einen Anspruch aus dem Hypothekenbriefe zu haben wünschen, müssen denselben auf eigene Kosten beschaffen.

Indianapolis, September 1884.

William Wallace,
Verwalter von Fletcher & Sharpe

H. Weinberger und Co.,

Wholesale- und Retail-Verkäufer von

California Weinen und Brandies.

Importirtes Selterswasser 2c.

No. 10 West Louisiana Straße. No. 10

ALBERT GALL,

Deutsches Teppich-Geschäft!

Tapeten, Spitzen- und andere Vorhänge in schönster und größter Auswahl.

Gute Waare! Niedrige Preise!

No. 17 und 19 West Washington Str.

Jeffers' Cash Paint Store,

— ist umgezogen nach —

No. 30 Süd Meridian Straße.

SCHUHE!

Wir nehmen eine positive Reduktion unserer Preise um 25 Prozent vor, um unseren großen Vorrath von

Herren- und Damen-Schuhen

zu räumen.

Unsere Waaren bestehen aus den besten Fabrikaten, nach denen fortwährend Nachfrage besteht.

Capital Shoe Store!

No. 18 Ost Washington Straße.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.
☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Herrmann's

Leichen-Bestattungs-Geschäft,
No. 26 Süd Delaware Str.
Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.
☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

A. L. Wright and Co.,

Importeure und Großhändler von

Teppichen, Tapeten, Spitzenvorhängen
Oeltuch, Rouleux u. s. w.

No. 47 und 49 Süd Meridian Straße.
INDIANAPOLIS.